



der Diagnose ihr Bewegungspensum reduzieren und in Relation zu den Empfehlungen häufig zu wenig aktiv sind. Wünschenswert wäre aber, dass sie gerade in dieser Phase über das Potential der körperlichen Aktivität informiert werden und spezielle Bewegungsangebote zur Verfügung stehen. Sehr hinderlich ist es daher, dass Sporttherapie aktuell größtenteils nur im Rahmen des Rehabilitationssports von den Krankenkassen als Leistung übernommen wird. Deutschlandweit existieren neben stationären Rehabilitationseinrichtungen derzeit ca. 700 ambulante Gruppenangebote für Sport in der Krebsnachsorge. Während bei bestimmten Entitäten (Brustkrebs) relativ viele Angebote vorhanden sind, fehlen vor allem für männliche Tumorpatienten und Patienten in der Therapiephase entsprechende Möglichkeiten. In eigenen Untersuchungen mussten wir feststellen, dass die bestehenden Angebote für einen Großteil der Patienten und der Ärzte nicht ausreichend bekannt waren. Ein erfolgreiches Bewegungsprogramm sowie die Motivation für und Bindung an körperliche Aktivität profitiert von der engen Zusammenarbeit zwischen Onkologen und Sportmedizinern.

Relevant sind neben der Verbesserung des Informationsstatus der Beteiligten zukünftig insbesondere Forschungsansätze zur Evaluation potenzieller Wirkmechanismen körperlicher Aktivität sowie unterschiedlicher Trainingsansätze und -inhalte wie z.B. hoher Trainingsintensitäten, um die Empfehlungen und Trainingskonzepte zu spezifizieren und die Versorgungsmöglichkeiten onkologischer Patienten zu optimieren. Herausforderungen stellen dabei u.a. die ständigen Neu- und Weiterentwicklungen der klinischen Therapien, die steigende Anzahl an Krebspatienten und Langzeitüberlebenden und die interindividuell sehr heterogenen Krankheits- und Therapieverläufe dar. Gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten ist es, dafür zu sorgen, dass Sport- und Bewegungstherapie ein unverzichtbarer Bestandteil des Managements von Krebspatienten wird.

*Winfried Banzer, Frankfurt*

## Literatur

1. **ROBERT KOCH INSTITUT**, Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e. V. Krebs in Deutschland 2009/2010. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. 9. Ausgabe (2013) Berlin.
2. **FRIEDENREICH CM, NEILSON HK, LYNCH BM**: State of the epidemiological evidence on physical activity and cancer prevention. *Eur J Cancer* 46 (2010) 2593–2604. doi: 10.1016/j.ejca.2010.07.028
3. **WOLIN KY, TUCHMAN H**: Physical activity and gastrointestinal cancer prevention. *Recent Results Cancer Res* 186 (2011) 73–100. doi: 10.1007/978-3-642-04231-7\_4
4. **STEINDORF K, SCHMIDT M, ULRICH C**: Welche Effekte hat körperliche Bewegung auf das Krebsrisiko und auf den Krankheitsverlauf nach einer Krebsdiagnose? *Bundesgesundheitsbl* 55 (2012) 10–16. doi: 10.1007/s00103-011-1385-z
5. **SCHÜLE K**: Zum Stellenwert der Sport- und Bewegungstherapie bei Patientinnen mit Brust- oder Unterleibskrebs. *Die Rehabilitation* 22 (1983) 36–39.
6. **DIMEO F, FETSCHER S, LANGE W, MERTELSMANN R, KEUL J**: Effects of aerobic exercise on the physical performance and incidence of treatment-related complications after high-dose chemotherapy. *Blood* 90 (1997) 3390–3394.
7. **FONG DY, HO JW, HUI BP, LEE AM, MACFARLANE DJ, LEUNG SS, CERIN E, CHAN WY, LEUNG IP, LAM SH, TAYLOR AJ, CHENG KK**: Physical activity for cancer survivors: meta-analysis of randomised controlled trials. *BMJ* 344 (2012) e70. doi: 10.1136/bmj.e70
8. **JONES LW, ALFANO CM**: Exercise-oncology research: past, present, and future. *Acta Oncol* 52 (2013) 195–215. doi: 10.3109/0284186X.2012.742564
9. **SCHMITZ KH, COURNEYA KS, MATTHEWS C, DEMARK-WAHNEFRIED W, GALVÃO DA, PINTO BM, IRWIN ML, WOLIN KY, SEGAL RJ, LUCIA A, SCHNEIDER CM, VON GRUENIGEN VE, SCHWARTZ AL; AMERICAN COLLEGE OF SPORTS MEDICINE. SCHMITZ ET AL**: American College of Sports Medicine roundtable on exercise guidelines for cancer survivors. *Med Sci Sports Exerc* 42 (2010) 1409–1426. doi: 10.1249/MSS.0b013e3181e0c112
10. **STRASSER B, STEINDORF K, WISKEMANN J, ULRICH CM**: Impact of resistance training in cancer survivors: a meta-analysis. *Med Sci Sports Exerc* 45 (2013) 2080–2090. doi: 10.1249/MSS.0b013e31829a3b63
11. **NATIONAL COMPREHENSIVE CANCER NETWORK**: Survivorship. NCCN Clinical Practice Guidelines in Oncology. Version 1.2013. (2013).
12. **BANZER W, VOGT L, HÜBSCHER M, THIEL C**: Sportmedizinische Diagnostik in der Onkologie. *Dtsch Z Sportmed* 63 (2012) 20–22. doi: 10.5960/dzsm.2012.006